

## Klinischer Schwerpunkt Zwangserkrankungen

Zwänge können den Alltag und die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen schwer beeinträchtigen. Sie verursachen Ängste, setzen Patienten unter starken Druck und nehmen oft so viel Zeit und Energie in Anspruch, dass Depressionen entstehen können und Beziehungen deutlich belastet werden. Forschung und Praxis haben inzwischen gezeigt, dass Zwänge mit kognitiver Verhaltenstherapie deutlich reduziert oder sogar geheilt werden können. Unsere Abteilung hat sich für die Behandlung von Zwangserkrankungen spezialisiert und gehört mit der hiesigen Arbeitsgruppe sowohl in der Behandlung als auch in der Forschung zu den führenden Einrichtungen Deutschlands.

Angebote für Betroffene Seit 1992 hat sich die [Station 6](#) unsere Abteilung auf die Behandlung von Zwängen spezialisiert. Hier werden alle Formen von Zwangsspektrumserkrankungen störungsspezifisch behandelt. Dazu gehören Zwangshandlungen und Zwangsgedanken, in zweiter Linie auch Ticstörungen, das Tourette- Syndrom, Trichotillomanie und andere Störungen der Impulskontrolle. [ [mehr...](#) ]

Forschung Die Forschungsgruppe „Zwangsstörungen“ befasst sich mit Therapieforschung, den neurobiologischen Ursachen, klinischen Fragestellungen, Versorgungsforschung und neuropsychologischen Beeinträchtigungen. [ [mehr...](#) ]

Übersicht

[Spezialsprechstunde](#)

[Station 6](#)

[Forschung](#)